

RECHTSTIPP



Dr. Lydia Friedle
Rechtsanwältin
in Mannersdorf
am Leithagebirge,
02168/67667,
kanzlei@ra-friedle.at

Reiserecht

Wo darf man mit einem Wohnmobil übernachten?

Dr. Lydia Friedle: Spontanität im Urlaub mit Wohnmobil? Vorsicht, das kann teuer werden!

Wer sein Wohnmobil auf einem Privatgrund ohne Zustimmung des Eigentümers abstellt, riskiert eine Besitzstörungsklage oder kostenpflichtig abgeschleppt zu werden.

Was oft übersehen wird: Auch beim Übernachten auf öffentlichen Plätzen ist mit Konsequenzen zu rechnen! Es drohen Verwaltungsstrafverfahren mit hohen Geldstrafen.

Für ganz Österreich einheitlich geregelt ist nur das Campen im Wald. Der Wald darf zwar zu Erholungszwecken betreten werden, eine Übernachtung ist jedoch grundsätzlich verboten.

Für das restliche Bundesgebiet kann die Frage, wo man mit einem Wohnmobil übernachten darf, nicht einheitlich beantwortet werden. Vorschriften zum Abstellen von Wohnmobilen finden sich vor allem in einzelnen Landesgesetzen. In diesen Landesgesetzen werden teilweise auch die Gemeindevertretungen ermächtigt, Verordnungen zu erlassen.

Je nach geplanter Reiseroute sind zahlreiche unterschiedliche Bestimmungen zu beachten.

Die sichere Alternative ist daher stets, einen Stellplatz auf einem Campingplatz anzumieten.

Wer sein Wohnmobil in der freien Natur abstellen möchte, sollte sich vor Reiseantritt genau informieren, wo am Urlaubsort das Campen außerhalb von Campingplätzen erlaubt ist.

Eine Kooperation der NÖN mit der Rechtsanwaltskammer NÖ.
www.raknoe.at

Start zur Live-Session

Musikprogramm | Top-Musiker treten wieder jeden Donnerstag vor dem Rathauscafé auf, wo eine ganz besondere Atmosphäre entsteht.

Von Bernhard Preineder

KORNEUBURG | Der Sommer 2020 ist anders: Während das Erfolgsmodell „Bunter Sommer“ pandemiebedingt ausfällt – die Vorbereitungen waren durch das Coronavirus und die damit verbundenen Einschränkungen nicht planbar –, geht vor der Sommerterrasse des Rathauscafés zum siebenten Mal die „Live-Session“ unter der künstlerischen Leitung von Martin Grünbeck über die Bühne.

Den Anfang machte letzten Donnerstag die Wein4tler MundArt-Rock-Band Reinauer AG – und das vor vollem Haus. Das Programm 2020 hat es jedenfalls in sich: Von „Hodina bis Sinatra“ mit der großartigen Tini Kainrath und dem Weinviertler Jazz-Gitarristen Buku Weinrich bis zu den größten Hits von Carlos Santana, originalgetreu von den Musikern von „The Sound Of Carlos“ ist alles dabei, was gute Laune



Organisator Martin Grünbeck erklärt sich den Erfolg der Veranstaltungsreihe mit der besonderen Stimmung am Hauptplatz.
Foto: Preineder

macht. „Mir ist es wichtig, großartigen Musikern eine publikumsnahe Bühne zu ermöglichen und dem Publikum Musiker von Topformat zu präsentieren – und das im wunderbaren Ambiente des sommerlichen Hauptplatzes“, gerät Mastermind Martin Grünbeck ins Schwärmen. Er erklärt, warum sein Modell Jahr für Jahr so gut ankommt: „Eine besondere Stimmung entsteht dadurch,

dass das erste Set noch bei Tageslicht und Sonnenuntergang erfolgt und das zweite Set bereits in „schwarze Luft“ gehüllt ist. Durch die bunten Lichter wird die Stimmung auf der Terrasse eine ganz besondere.“

Die Konzerte finden jeden Donnerstag ab 19.30 Uhr bei freiem Eintritt statt. Eine rechtzeitige Reservierung wird empfohlen. Termine im NÖN-Veranstaltungskalender.

LESERFORUM

„Es wurden viele Dinge gemacht“

Eine NÖN-Leserin brachte in einem Leserbrief (Woche 30/2020) ihre Befürchtung zum Ausdruck, dass das Projekt „Letzte Meile“ auf Kosten von Parkplätzen und Behindertenparkplätzen gehen könnte.

Sehr geehrte Frau Virag! Sie schreiben in Ihrem Leserbrief, dass die Stadt für ältere Menschen und Menschen mit Behinderung kein Herz hat. Dies muss ich auf das Entschiedenste zurückweisen. In den letzten zehn Jahren wurde gerade für diese Menschen viel gemacht. Was hat der Arbeitskreis Leben in Korneuburg zum Thema Barrierefreiheit bis jetzt beigetragen? Öffentliches Behinderten-WC im Rathaus, Behindertenparkplatz beim Geier, Handlauf beim Musikfreundesaal, Florian-Berndl-Bad behindertengerecht, Treppenlift zum Restaurant im

Bad, Haltegriffe und Sitz in den Duschen, Begleitperson geht gratis mit, wenn im Behindertenpass eingetragen, Treppe im Außenbecken, Eingangstüre öffnet sich automatisch, Bushaltestelle beim Krankenhaus, Rampe bei der Terrasse zum Rathauscafé, Rampe bei DM und Hartlauer, Umbau des kath. Pfarrheims und der evangelischen Kirche, Rampe zum Stadtsaal (muss vor Veranstaltung bestellt werden), Handlauf zur Terrasse vorm Rathaus, Lift in der Volksschule und seit April 2015 fährt das ISTmobil die ganze Woche im ganzen Bezirk. Außerdem: Rampe bei Wutscher und Ice & Snack, Glocke beim Hörgerätegeschäft Neuroth und Reisebüro Ruefa, Induktionsschleife in der kath. Kirche, barrierefreier Zugang zur Augustinerkirche und barrierefreier Zugang zum Sportunion-Heim. Seit September 2013 gibt es Behindertenturnen in der

Guggenberger Sporthalle. Nicht zu vergessen unser neuer Bahnhof, Behinderten-WCs gibt es bei der katholischen und evangelischen Kirche, in der Apotheke am Hauptplatz, in der Konditorei Geier und beim Griechen. Behindertenparkplätze befinden sich in der Schumannngasse, beim ehemaligen Gericht, hinterm Rathaus (Bisamberger Straße), beim Stadtsaal, bei der BH und der Gebietskrankenkasse.

Ich glaube, dass das viele Dinge sind, die in den letzten Jahren gemacht wurden. Ich weiß, dass noch vieles offen ist, aber wir sollten der Gemeinde auch dafür genügend Zeit geben. In diesem Zusammenhang möchte ich mich bei der Stadtregierung und den Mitarbeitern der Gemeinde für die gute Zusammenarbeit recht herzlich bedanken. (gekürzt)

Ludwig Breichner,
Behindertensprecher der SPÖ